

Quelle: <https://www.thueringer-allgemeine.de/leben/aufgemoebelte-computer-fuer-beduerftige-familien-dank-projekt-edubuntu-id231467475.html>
Sibylle Göbel TLZ vom 31.01.2021

Aufgemöbelte Computer für bedürftige Familien dank Projekt „Edubuntu“

Weimar/Milda/Blankenhain. Wie ein Projekt von Langzeitarbeitslosen schnell und unkompliziert Familien mit Schulkindern unterstützt. Gebhard Goller ist zwar seit 14 Monaten Rentner, trotzdem hat er nicht aufgehört zu arbeiten. Sein Job macht ihm noch immer so viel Freude, dass er seinen Arbeitgeber um eine Verlängerung seines Vertrages gebeten hat.

Ganz besonders fühlt sich der Erfurter in dieser Entscheidung bestätigt, wenn er so viel Dankbarkeit erlebt wie in dieser Woche: Da meldete sich bei ihm Katrin Konrad, die Geschäftsführerin des Verbandes kinderreicher Familien Thüringen, mit einem Hilferuf. Bei ihr wiederum hatte eine engagierte Lehrerin der staatlichen Grundschule „Kleine Europäer“ in Milda (Saale-Holzland-Kreis) angeklingelt, die bemerkt hatte, dass zwei ihrer Schützlinge zuhause nicht über die nötige digitale Ausstattung für den Fernunterricht in Englisch verfügen.

Sofort Unterstützung zugesagt

„Ich hatte dieser Lehrerin gegenüber mal erwähnt, dass es in Weimar ein tolles Projekt gibt, das gerade auch Kindern aus finanzschwachen Familien zu technischem Equipment verhilft“, sagt Katrin Konrad. Die Verbandschefin nahm zunächst zur Mutter der Drittklässler Kontakt auf, um sich die konkrete Lebenssituation – sechs Kinder, Mama alleinerziehend, schmales Budget – und den Bedarf schildern zu lassen, dann schrieb sie kurzerhand eine Mail an Gebhard Goller, der sofort Unterstützung zusagte.

Projekt ermöglicht Langzeitarbeitslosen eine gemeinnützige Tätigkeit

Seit gut sechs Jahren leitet der Diplomingenieur für Informationstechnik das Projekt „Edubuntu“ des Vereins Tibor, das in Kooperation mit dem Jobcenter Weimar durchgeführt wird. Es ermöglicht bis zu zehn Langzeitarbeitslosen eine gemeinnützige Tätigkeit, wie sie sinnvoller kaum sein könnte: „Wir bitten Firmen, Institutionen oder auch Privatpersonen, ausgediente EDV-Technik kostenlos an uns abzugeben, um sie zu prüfen, instand zu setzen oder auch aufzurüsten“, sagt der Projektleiter. Anschließend werde das kostenlose Betriebssystem Linux Mint installiert und eingerichtet.

Die fertigen Geräte – vor allem Desktop-Computer, aber auch einige Laptops und Laserdrucker – könnten dann von gemeinnützigen Vereinen oder hilfsbedürftigen Menschen genutzt werden. Auf diese Weise werde nicht nur die Lebensdauer der Technik verlängert, was Ressourcen spart und der Umwelt nützt, es werde auch Bedürftigen geholfen. Zudem erleben die Teilnehmer der Maßnahme, die keinerlei Spezialkenntnisse mitbringen müssen, sondern genauestens eingewiesen werden, Dank und Wertschätzung, wenn sie die Geräte wieder zum Laufen bringen.

Derzeit ist allerdings coronabedingt das Vorratslager von „Edubuntu“ fast leer; schließlich mussten die Beschäftigten während des ersten Lockdowns wochenlang die Arbeit einstellen, wie sie auch jetzt wieder pausieren müssen.

Quelle: <https://www.thueringer-allgemeine.de/leben/aufgemoebelte-computer-fuer-beduerftige-familien-dank-projekt-edubuntu-id231467475.html>
Sibylle Göbel TLZ vom 31.01.2021

Quelle: <https://www.thueringer-allgemeine.de/leben/aufgemoebelte-computer-fuer-beduerftige-familien-dank-projekt-edubuntu-id231467475.html>
Sibylle Göbel TLZ vom 31.01.2021

Nachfrage so groß wie noch nie

Gleichzeitig aber war die Nachfrage nach den Geräten, von denen jedes einzelne durch Gollers „Endabnahme“ muss, so groß wie noch nie: „Unser bisheriger Rekord lag bei 450 abgegebenen Geräten im Jahr, voriges Jahr aber waren es 550“, sagt der Projektverantwortliche. Schulen selbst wollten in der Regel zwar keine Rechner abnehmen, über Schulfördervereine aber hätten diese an bedürftige Familien wie die der beiden Drittklässler abgegeben werden können.

Für die siebenköpfige Familie in Blankenhain (Weimarer Land) luden Goller und sein am 1. September fest eingestellter Kollege Steffen Kühn nun je drei Monitore und Rechner sowie einen kleinen Drucker in Katrin Konrads Auto.

Die freute sich nicht nur auf den Jubel, mit dem die Technik dort gut eine halbe Stunde später in Empfang genommen und angeschlossen wurde, die Verbandschefin rückte beim Verein Tibor gleich noch mit einer weiteren Bitte heraus: Auch eine Großfamilie in Erfurt meldete dringenden Bedarf an Computern an. Ob Goller und sein Team nicht auch da helfen könnte...? Denn es wird wohl noch dauern, bis alle Schulen bedürftige Kinder mit digitalen Endgeräten ausgestattet haben.

„Aber klar“, versicherte der frühere Dozent in der Erwachsenenbildung. „Wenigstens drei Rechner und Bildschirme kriegen wir noch zusammen.“ Dann werde es aber allmählich wirklich Zeit, dass die Teilnehmer der Maßnahme wieder loslegen können. An gespendeter Technik jedenfalls bestehe im Moment kein Mangel.

Kontakt zum Projekt:

Dipl.-Ing. Gebhard Goller

TIBOR Nationale und internationale Projekte e. V.

Rießnerstr. 12 b

99427 Weimar

GERMANY

Telefon: +49 3643 49890-15

Fax: +49 3643 49890-29

@ g.goller@tibor.eu